Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1932

241 (17.10.1932) Sport und Spiel

Visual Library

Sport und Spiel

Fußball

Meisterschaftsspiele

Eggenstein I. — Hagsfeld I. 1 : 1 (0 : 0)

Der Meister der ersten Gruppe ist durch das heutige Spiel festgestellt. Das Spiel von heute zählt wohl nicht zu den schönsten, denn es wurde zu laut und aufgeregt durchgeführt. Der Unparteiische leitete korrekt.

Der Anstoß von Eggenstein wird unterbunden. Hagsfeld ging zum Gegenangriff über, konnte sich aber auf dem kleinen Platz nicht zurecht finden. Die Einheimischen, mit den Platzverhältnissen besser vertraut, spielen Hagsfeld sehr zu. Ein Strafstoß, unmittelbar vor der 16-Meter-Linie konnte mit viel Glück von Hagsfeld abgewehrt werden. Die Gäste sind sich der Bedeutung des Spieles bewußt. Ihre ganze Tätigkeit ist auf Erfolg eingestellt. Das sonst gewohnte Kombinationsspiel wurde nicht nach Erwartung durchgeführt. Die Raumverhältnisse bilden aber dazu einen Entschuldigungsgrund. Im Uebereifer wurde der Mittelstürmer von Hagsfeld, von seinem eigenen Mittelläufer verletzt und mußte derhalben vorübergehend ausscheiden. Der Platzbesitzer benützte diese Gelegenheit und erzwang eine Ecke. Auf der Gegenseite meisterte der einheimische Hüter einen gefährlichen Strafstoß. Eggenstein wurde immer gefährlicher. Zwei weitere erzwungene Ecken waren die Ausbeute. Leicht kam Hagsfeld in Front. Sein Flügelspiel bewährte sich gut. Der Rechtsaußen flankte über den Torwächter, der Ball wurde vom Linksaußen anstatt ins Tor, ins Aus befördert. Damit war die erste Gelegenheit für Hagsfeld versäumt. Beim Stande 0 : 0 wurden die Seiten gewechselt. Mit dem Wiederanstoß kam Eggenstein immer mehr auf. Die 5. Ecke wurde erzwungen. Auch diese konnte nichts Zählbares bringen. Eggenstein drängte weiter. Bange Minuten hatte die Hagsfelder Hintermannschaft zu bestehen. Ein Strafstoß für Eggenstein wurde ebenfalls zur Ecke gelenkt, welche vom Halblinken zum Führungstor für Eggenstein eingelenkt wurde. Die Gäste gingen nun voll aus sich heraus. Die ganze Ausbeute ihrer Bemühungen war, die erste Ecke, welche nichts einbrachte. Eine geschlossene Leistung vermißte man aber auch beim weiteren Spiel von den Gästen. Da wurde eine Vorlage zum Linksaußen gegeben, sein Schuß konnte der Eggensteiner Verteidiger zur Ecke lenken. Schön zur Mitte wurde sie hereingegeben. Der Mittelstürmer gab zu Halblinks, welcher unhaltbar einsande. Mit diesem Ergebnis gab sich Hagsfeld zufrieden.

Die zweiten Mannschaften spielten 4 : 2 zu Gunsten von Eggenstein. E. Hl.

Königsbach I. — Wolfartsweier I. 4 : 1 (0 : 0)

Die Begegnung obiger Vereine war zweifellos das wichtigste Treffen in der Nachrunde innerhalb der 2. Abteilung bei den Meisterschaftsspielen. Genau wie beim Vorspiel, so waren auch diesmal infolge Ungunst der Witterung die Platzverhältnisse nicht zum besten. Damals fiel dem Platzverein ein glücklicher 2 : 0-Sieg zu. Auch der heutige Sieg ist trotz der Höhe als ein solcher zu bezeichnen, denn er stand noch eine Viertelstunde vor Schluß in Frage. Erst als dann hintereinander drei Tore fielen für Königsbach, klappte Wolfartsweier völlig zusammen und gab den bislang gezeigten energischen Widerstand auf. Mit Ausnahme dieser 15 Minuten war das ganze Spiel mehr als arm an spannenden Momenten; rein garnichts wurde während der ersten Spielstunde gezeigt, so daß man sich fragen mußte, ob man wirklich zwei Meistermannschaften vor sich hatte. Zu allem Ueberfluß verfiel dann noch Königsbach in den Fehler, den Schiedsrichter für die Unfähigkeit seines Sturmes verantwortlich zu machen. Unter diesen Umständen verlief die erste Halbzeit, die eine Belastungsprobe für die Zuschauer war, torlos. Es hatte den Anscheln, als sollte die planlose Kickerei anhalten. Doch endlich nach zehn Minuten trat eine kleine Aenderung ein, nachdem Königsbach ein Tor vorgelegt hatte. Wenige Minuten darauf kam jedoch Wolfartsweier durch unverantwortlichen Leichtsinn der gegnerischen Verteidigung zum Ausgleich. Im Kampf um die erneute Führung wurde dem Spiele etwas mehr Reiz gegeben. Natürlich im Sturm der Königsbacher Elf klappte es jetzt entschieden besser, ohne daß jedoch ein Erfolg glückte. Nachdem aber ein Händeelfmeter Königsbach das zweite Tor brachte, steigerten sich seine Stürmerleistungen. Die Ausbeute hieraus wurden zwei weitere Tore. Wolfartsweier hätte noch in der Hand gehabt, das Resultat zu verbessern, zumal die gegnerische Verteidigung fast nie den Ball wegbrachte. Hätte die Läuferreihe nicht so gut unterstützt, so wäre es infolge der wirklich schlechten Verteidigerarbeit noch manchmal brenzlich geworden. E. A.

Forchheim I. — Brötzingen I. 4 : 1 (2 : 1)

Trotz der Ungunst der Witterung sahen die Unentwegten ein Spiel, das befriedigte. Allem in allem ein schönes Spiel, das der Unparteiische gerecht leitete.

Das Spielgeschehen: Forchheim lenkt in der ersten Spielminute einen kurzen Ball über das gegnerische Gestänge. Schöne Kombination der Einheimischen. Linksaußen flankt zur Mitte. Diese überspielt den einen Verteidiger und in aussichtsreicher Stellung wird der Ball ins Aus gesandt. Die 1. und 2. Ecke für Brötzingen bringt nichts ein. Brötzingen hat den Wind im Rücken. Dieser Vorteil wird weidlich ausgenützt, aber der Sturm kann nichts verwerten. Forchheim ist im Angriff. Rechtsaußen überspielt Verteidiger und den herausgelaufenen Hüter, knallt den Ball an einen weiteren Verteidiger, von welchem aus er ins verlassene Tor zum Führungstreffer geht. Im Gegenzug erzwingt Brötzingen hintereinander 3 Ecken, welche nichts eindringen. Eine schön hereingegebene Linksflanke von Forchheim leistet sich der aufmerksame Brötzinger Wächter. Der Linksaußen von Brötzingen verpaßt durch zu spätes Eingreifen eine kurze Ausgleichsmöglichkeit. Forchheims 1. Ecke versandet, ebenso ergeht es der 4. der Gäste. Lattenschuß der Einheimischen; auf der anderen Seite unerhofter Stoß aus dem Hinterhalt und der Ausgleich ist geschafft. Kampf um die Führung setzt ein. Alleingang eines Stürmers des Platzvereins. Verteidiger wird überspielt, Bombenschuß und Forchheim führt 2 : 1. Der Pausenpfiff ertönt. Sofortiger Frontwechsel. Wiederbeginn. Brötzingen gibt den Kampf nicht auf. Lediglich dem Unvermögen im Sturm ist es zuzuschreiben, daß nichts gelingt. Ein weiteres Eigentor der Gottstädtler bringt einen 3 : 1-Stand. In dieser Zeit zeigt dann Brötzingen sein ganzes Können. Angriff auf Angriff leitet es ein, muß sich aber als Schlußergebnis noch ein weiteres Tor gefallen lassen. L. Br.

Grünwinkel I. — Sulzfeld I. 5 : 0 (3 : 0)

Wohl nicht wie erwartet erschien Sulzfeld. Verpflichtungen, die abgeschlossen sind, sollten besser eingehalten werden. Die Gäste verfügen über eine Mannschaft, die Willens ist ihre Farbe erfolgreich zu verteidigen. Wenn die Niederlage etwas hoch ausgefallen ist, so ist es dem besseren Können der Spieler eines alten Vereins zuzuschreiben, wennschon erwähnt werden muß, daß sich dessen Sturm im Verschießen Unglaubliches leistete. Auch Sulzfeld hätte Tore verdient, doch die Grünwinkler Verteidigung war nicht zu überwinden. Für das anständige Spiel unseren Dank. K. H.

Grün-Weiß Mühlburg I. — Liedolsheim I. 5 : 5

Wenn auch der bestellte Unparteiische nicht erscheint, kann man verlangen, daß die Spiele sachlich ausgetragen werden. Das unter Beweis zu stellen war Aufgabe der Mannschaften. Leider ist dieser Versuch vorbeigelungen. Tore wurden aber trotzdem reichlich erzielt.

Die zweiten Mannschaften trennten sich mit einem 13 : 2-Ergebnis für Grün-Weiß Mühlburg. R.

Union — Bruchsal

Union Karlsruhe hatte heute Bruchsals Freie Turner als Gast. Zweite Mannschaften erzielten ein 8 : 1 für Union. Das Spiel war fair. Die ersten Mannschaften trennten sich nach schönem Spiel mit einem 6 : 1 für Union. Schiedsrichter gut.

Stand der Meisterschaftsspiele

1. Gruppe

	Spiele	gew.	unentsch.	verloren	Punkte
Hagsfeld	5	4	1	—	9
Forchheim	5	2	2	2	5
Eggenstein	4	1	2	1	4
Brötzingen	4	—	—	4	0

2. Gruppe

Königsbach	4	3	—	1	6
Wolfartsweier	3	2	—	1	4
Hagenbach	3	—	—	3	0

Amtliches vom 3. Fußballbezirk. Sonntag, den 23. Oktober, vormittags 10 Uhr, in Grötzingen Gasthaus zum „Ochsen" Bezirksausschuß-Sitzung. Anwesenheit ist Pflicht. Verbands- und Parteibuch ist mitzubringen.

Handball

Schutzsport Karlsruhe — Schutzsport Freiburg (2 : 2) 7 : 4

Aus Anlaß des Gegenbesuches der Freiburger trugen obige Handballmannschaften ein Freundschaftsspiel aus. Karlsruhe war die bessere Mannschaft, jedoch hat Freiburg einige gute Kräfte in der Mannschaft, was auch der Halbzeitstand nachweist. In der zweiten Hälfte konnten beide Mannschaften die vorhandenen Torchancen nicht verwerten, so daß der Sieg von Karlsruhe tormäßig erst kurz entschieden wurde, jedoch der Gegner ließ auch nicht nach und konnte noch zweimal erfolgreich sein. — Das Spiel war jederzeit fair, von der Kameradschaft des Reichsbanner erfüllt. Schiri gut.

Leistungsprüfung im Arbeitersport

BPD. Die **Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege** hat in Zusammenarbeit mit den ihr angeschlossenen Verbänden für deren Mitglieder Leistungsprüfungen eingeführt. Meldestellen für Prüfungen sind die ZK.-Verbandsleitungen. Die Prüfungsabnahme erfolgt durch die technischen Leiter und Kampfrichter der ZK.-Verbände. Wer die Absicht hat, seine sportliche Leistungsfähigkeit prüfen zu lassen, meldet sich durch seinen Sportverein, dem er angehört, bei der in Frage kommenden sportlichen Bezirksleitung, der sein Verein zugeteilt ist. Jede Meldung wird mit der Zustellung der Bedingungen und Leistungslisten („Leistungsbuch") für die Prüfung beantwortet.

Zuständig für Prüfungsabnahmen sind für Turnen, Schwimmen, Fußballspiel und alle Handballspiele der Arbeiter- Turn- und Sportbund. Für Wasserfahren ebenfalls der ATSB., für Kanufahren in Verbindung mit dem Touristenverein „Die Naturfreunde" und für Segeln in Verbindung mit dem Freien Seglerverband, sofern Mitglieder dieser Verbände geprüft werden. Auch für die Leichtathletik ist der ATSB. zuständig, in Verbindung mit dem Arbeiter-Athletenbund, sofern Mitglieder dieses Verbandes geprüft werden. Dieselbe Regelung besteht für Wintersport zwischen dem ATSB. und den Naturfreunden, sofern Naturfreunde ihre Prüfung ablegen wollen. Zuständig für die Prüfung in der Schwerathletik ist der Arbeiter-Athletenbund, für Radsport der Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund und für das Schießen der Arbeiter-Schützenbund.

Ausführungsbestimmungen

1. Im „Leistungsbuch" das jeder Prüfling besitzen muß, ist das Lichtbild des Bewerbers einzukleben. Die Richtigkeit des Bildes und der Persönlichkeit des Bewerbers muß durch eigenhändige Unterschrift des Bewerbers selbst, des Vereinsvertreters und der Bezirksleitung (Gau — Gruppe — Kreis) bezeugt werden.

2. Die Verbände ernennen in den Orten ihrer Untergruppen Vertrauensleute, die den örtlichen Prüfungsausschuß bilden und von Zeit zu Zeit durch Aufruf zur Ablegung der Prüfung Gelegenheit geben.

3. Die erzielten Leistungen werden im „Leistungsbuch" bescheinigt.

4. Wenigstens zwei Prüfungsrichter müssen die Leistungen beaufsichtigen und die Ergebnisse sofort im Leistungsbuch an Ort und Stelle unterschreiben. Die Prüfungsrichter dürfen nicht Mitglieder ihres eigenen Vereins werden.

5. Die Prüfungsergebnisse sind mit voller Nennung ihrer erzielten Leistung einzutragen.

6. Jede Leistungsprüfung wird nach den Wettkampfbestimmungen der Verbände durchgeführt.

7. Jede Prüfungsabnahme ist durch den Vertrauensmann der ZK. durch Unterschrift und ZK.-Stempel zu bestätigen.

8. Der Bewerber hat nach Erfüllung aller nötigen Prüfungen das ausgefüllte Leistungsbuch durch seinen Verein der ZK. einzusenden.

9. Der Ausschuß für Leistungsprüfungen der ZK. stellt die Richtigkeit der Prüfung fest und spricht die Verleihung der Prüfungsbescheinigung aus.

10. Die Zustellung der Prüfungsbescheinigung und des Abzeichens — sofern das später noch eingeführt werden sollte — erfolgt durch die Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege.

11. Ob eine nicht bestandene Prüfung wiederholt werden kann, entscheidet der örtliche Prüfungsausschuß.

12. Es wird zur Erringung der Leistungsurkunde eine fünffache Gut-Leistung verlangt, die von wenigstens 18 Jahre alten Sportlern im Zeitraum von 12 Monaten abzulegen ist.

Die fünf Gruppen

Von den in fünf Gruppen eingeteilten Arten der Leibesübungen hat jeder Bewerber innerhalb eines Zeitraumes von 12 aufeinanderfolgenden Monaten nach freier Wahl aus jeder Gruppe eine Leistung auszuführen. Gruppe 1 enthält: Schwimmen, Wasserspringen, Tauchen, Retten. Gruppe 2: Hoch- und Weitsprung, Längssprung (Riesensprung über das Pferd), Skilauf, Ringen. Gruppe 3: Laufen (100, 400 und 1500 Meter). Gruppe 4: Diskus-, Speer- und Hammerwerfen, Kugel- und Steinstoßen, Gewichtheben, Reck- und Barrenturnen, Eislaufen, Schwimmen, Kampfspiele (Fußball, Handball, Tennis, Hockey), Rudern, Paddeln. Gruppe 5: Schießen, Radfahren, sowie Skilaufen, Eislaufen und Schwimmen über lange Strecken und 10 000-Meterlauf.

Der Zweck der Leistungsprüfung

Zweck der Leistungsprüfung ist es, durch eine fünffache Gutleistung einen Leistungsbeweis für Herz- und Lungenpannkraft und für den Besitz von Körperschulung, Körperkraft, Ausdauer und Schnelligkeit zu erbringen.

Leichtathletik

Die zehn besten Leistungen der SASJ. im Jahre 1932

Alljährlich stellt die sozialistische Arbeitersport-Internationale am Ende der Saison eine Liste der 10 Bestleistungen auf, um einen Ueberblick über die Stellung der einzelnen Länder zu gewinnen. In den vergangenen Jahren hat **Finnland überragt.** Daran hat sich auf 1932 nichts geändert. Von den 167 angeführten Leistungen nimmt das kleine **Finnland** allein **84** für sich in Anspruch, während in weitem Abstand **Deutschland** mit **37,** Oesterreich mit 22, Norwegen mit 17 Plätzen folgen. Die Schweiz hat es auf 3, Ungarn auf 2 und Lettland und Tschecho-Slowakei auf je einen Platz gebracht.

Ueber **100 Meter** führt **Hansen-Norwegen** mit **10,6** Sekunden, gefolgt von Neumann-Deutschland mit 10,7. Unter den 10 Besten ist Deutschland noch durch Große (10,9) und Harig (11 Sek.) vertreten.

200 Meter lief ebenfalls **Hansen-Norwegen** in 22 Sek. am besten. Neumann-Deutschland sicherte sich den 2. Platz mit 22,3 Sek. Es folgen dann noch weitere 3 Deutsche mit 22,4 und 22,6. In den Läufen sind die Finnländer nicht mehr ganz so stark wie früher bzw. die Konkurrenz durch die übrigen Nationen ist stärker geworden.

Die **400 Meter-Strecke** ist überraschend eine **Domäne der Oesterreicher** geworden, die die ersten 3 Plätze mit der Bestzeit von 51,2 Sek. belegten. Deutschland ist durch Geiger-Feuerbach (52,5 Sek.) nur auf den 9. Platz gekommen.

Ueber **800 Meter** hat in diesem Jahre **Erdinger-Wien** mit **1.59,8 Min.** die beste Leistung vollbracht, bleibt aber wesentlich hinter den früher gelaufenen Zeiten zurück. Schirdewahn-Deutschland ist mit genau 2 Minuten auf dem 3. und Wagner-Deutschland mit 2.00,8 auf dem 4. Platz.

Bei **1500 Meter** treten die Finnen wieder stärker in Erscheinung. Trotzdem ist **Oesterreich** durch **Erdinger** mit **4.05,4 Minuten** und Deutschland mit 4.07,0 Minuten auf den beiden ersten Plätzen. Lang-Neckarau hat den 8. Platz inne. Zeit 4.10,5 Minuten.

Die Langstrecken sind eine ausgesprochene Angelegenheit der Finnländer. Beim **5000-Meterlauf** gehören dieser Nation die ersten 6 Plätze. Bothas ist mit 15.19,9 Min. die beste Zeit gelaufen. Deutschland ist unter den 10 Besten überhaupt nicht vertreten.

Ueber **10 000 Meter** sind überhaupt nur **Finnen** zu finden. Ekholm ist bester mit **32.27,4 Minuten.**

Eine starke Verbesserung seiner Durchschnittsleistungen weist Deutschland im **110-Meter-Hürdenlauf** auf. 6 Deutsche gehören zu den 10 Besten, unter denen **Pflüger-Botnang** mit **15,6** Sek. an der Spitze steht. Die übrigen Vertreter des deutschen Verbandes belegen den 4., 5., 6., 9. und 10. Platz.

Ueber **400 Meter Hürden** ist kein Deutscher zu finden, da diese Strecke verhältnismäßig wenig bei uns gelaufen wird. **Oesterreich** führt hier durch **Schubert in 58 Sekunden.** Finnland folgt durch Wall und belegt weitere 7 Plätze.

Im **Weitsprung** ist unstreitbar Deutschland führend geworden. **Wagner-Dresden** hat in dieser Disziplin bei den deutschen Meisterschaften mit 7,09 Metern eine absolute Bestleistung geschaffen. Geiger und Keck-Deutschland kamen durch 6,94 und 6,90 Meter auf den 3. bzw. 5. Platz. Im übrigen sieht man Norwegen dominieren. Finnland ist überraschenderweise nur an 9. Stelle zu finden.

Im **Hochsprung** sehen wir in diesem Jahre sehr schöne Leistungen, an denen Deutschland durch den 5., 8. und 10. Platz Anteil hat, und zwar mit 1,82, 1,79 und 1,78 Metern. **Grogg-Schweiz** steht durch einen Sprung über **1,85** Meter an der Spitze. Die Finnen belegten 4 Mittelplätze.

Im **Stabhochsprung** finden wir Deutschland nur durch Jüttner vertreten, der mit 3,55 Metern auf Nr. 6 steht. **Oesterreich** weist in Huber den besten Springer auf (3,65). Finnland ist sechsmal aufgeführt.

Speerwerfen ist eine Spezialität der Finnländer schon von jeher gewesen. **Takkinnen** war auch 1932 allerdings nur mit **60,39 Metern** der Beste. Deutschland besitzt in Drache-Heidenau eine vorzügliche Kraft, die durch einen Wurf über 59,28 Meter den 2. Platz sicherstellte. Von den übrigen 8 Bestleistungen gehörten noch 5 den Finnen. Lettland, Norwegen und Oesterreich sind noch je einmal verzeichnet.

Im **Diskuswerfen** müssen die Deutschen noch viel lernen, um in die internationale Liste der 10 Besten zu kommen. Diese Wurfart ist eine Angelegenheit der **Finnländer,** die durch **Eritsen** mit der fabelhaften Leistung von **47,18 Metern** die Liste anführen. Oesterreich kam immerhin durch Wotavek mit 42,37 Meter an die 3. Stelle.

Hammerwerfen mit 7¼ Kilogramm verstehen scheinbar nur die Finnen, die alle 10 Plätze innehaben. **Pärni** steht mit der unglaublichen Weite von **44,12 Metern** an erster Stelle.

Im **Schleuderballwerfen** ist dieses Jahr nicht besonders viel herausgenommen. Deutschland, mit Starik (56,18 Meter) an der Spitze, teilt mit Finnland die besten 10 Plätze.

Schließlich beweist Finnland noch im **Kugelstoßen** seine Ueberlegenheit. Die übrigen Länder sind nur durch zwei Namen vertreten, und zwar Oesterreich durch Consal (13,76 Meter) und Deutschland durch Naumann-Leipzig (13,14 Meter). Der Finne **Bärlund** ist der Beste mit **14,83 Meter.** Artur Ruppender.

Verregnete Herbstwaldläufe

Die Arbeitersportler haben mit ihrem Termin leider Pech gehabt. Ueberall gab es bei Beginn der Läufe Regen und wieder Regen. Daß aus diesem Grunde nur die waschechtesten Sportler erschienen waren, versteht sich von selbst. Die Teilnehmerzahl ist weit hinter den berechtigten Erwartungen zurückgeblieben. Immerhin wurden insgesamt 300 Mitwirkende gezählt, also immer noch ein schönes Zeichen von Aktivität. Am besten war die Beteiligung in der **Gruppe Pforzheim.**

Hier waren 123 Aktive am Start. Die Veranstaltung wurde zu einem Werbelauf durch **Brötzingen** benutzt, der sehr gut angesprochen hat. Leider vermißte man dabei die Fußballsparte. Der 3000-Meter-Lauf sah ganz überraschend **Schutzsport Pforzheim** in Front. Die Mannschaft gewann den Fünferlauf mit 32 Punkten vor TV. Brötzingen, der es auf 37 Punkte brachte. Einzelsieger wurde im 3000-Meter-Lauf ein Genosse vom Schutzsport Pforzheim in 10,07 Minuten. Den 1500-Meter-Meter-Jugendlauf gewann Kametter FT. Pforzheim, dessen Verein auch im Mannschaftslauf Sieger blieb. Außerdem wirkten noch die Schülerinnen und Schüler der Pforzheimer Freien Turnerschaft mit, die sehr ansprechende Staffettenläufe vorführten.

In **Gruppe Bruchsal** fielen die Läufe der schlechten Witterung zum Opfer und sollen später nachgeholt werden.

In **Gruppe Rastatt** war die Beteiligung zwar etwas schwach, aber es wurden um so bessere Leistungen gezeigt. Den Mannschaftslauf gewann **Ottersdorf** mit 29 Punkten überlegen vor Rastatt (57 Punkte) und Muggensturm 1. und 2. Im Einzellauf über 1500 Meter belegten Ottersdorfer die drei ersten Plätze. Beste Zeit 4,50 Minuten.

Gruppe Durlach hatte eine gute Beteiligung aufzuweisen. Am 3000-Meter-Mannschaftslauf beteiligten sich 24 Sportler, den Weingarten mit 15 Punkten vor Grötzingen gewann. Einzelsieger wurde Lehmann-Blankenloch vor Zeh-Weingarten und Wolf-Durlach. Den 1000-Meter-Lauf der **Sportlerinnen** gewann Weingarten sowohl in A- und B-Klasse. Erste wurde Dolde Lydia-Weingarten, gefolgt von Löber und Grünwedel-Weingarten. Bei den Pendelstafetten über 10 mal 60 Meter der Schülerinnen liefen Grötzingen und Weingarten gleichzeitig ein.

Gruppe Karlsruhe brachte 70 Teilnehmer auf. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf den 3000-Meter-Lauf der Sportler, den Beisel-Karlsruhe nun zum 6. Male gewann. Die Zeit von 9,33 Minuten ist als ausgezeichnet zu nennen. Zweiter wurde Locke-FTK. und Dritter Bucherer-FTK. Denn **Mannschaftslauf** gewannen naturgemäß die Freien Turner. Auch in den Mannschaftsläufen der Rasenspieler und der Jugend belegte die FTK. den ersten Platz. Rintheim wurde bei den Rasenspielern guter Zweiter. Den 1500-Meter-Lauf gewann Krüger A.-Karlsruhe in 4,53 Minuten vor Dick-Karlsruhe. In der Jugendklasse lief Alsenberger-Karlsruhe mit 4.41,9 Minuten eine sehr gute Zeit. Reintal-Karlsruhe wurde Zweiter in 5.01,4 Minuten. Die Rintheimer und Karlsruher Schüler beteiligten sich am allgemeinen Werbelauf. A. R.

Schießsport

In dem Bericht über das Schlußschießen des Freien Schützenvereins Karlsruhe in der Donnerstagnummer hat sich ein Fehler eingeschlichen. Im 6. Absatz (Mannschaftsschießen) muß es heißen:

Einzelschießen 50 Meter, 20er Bundesringscheibe: 1. Gen. Seyfert, 2. Gen. Schweigert, 3. Gen. Rittershofer, 4. Gen. Lang sen., 5. Gen. Burkhard, 6. Gen. Westenfelder, 7. Gen. W. Stolz, 8. Gen. O. Karcher, 9. Gen. Abele, 10. Gen. Zeeb, 11. Gen. Eder, 12. Gen. Krepper, 13. Gen. Morasch.